

Bewegungsmelder

Allgemeines

christoph.etzlstorfer@jku.a

Bei der Tischtennis-Europameisterschaft im Juni in Genua erreichten Egon Kramminger und Hans Ruep mit Silber und Bronze Top-Platzierungen. Einen ausführlichen Bericht findet ihr in dieser Ausgabe.

In der zweiten Septemberwoche fand nördlich von Mailand in Bogogno in Italien die Weltmeisterschaft für Handbiken statt. Zwei Sportler unseres Vereins waren dabei. Walter Ablinger hat in dieser Saison alle seine Erwartungen bei weitem übertroffen, war in vielen Europacuprennen unter den ersten acht, wurde vor wenigen Tagen österreichischer Meister und ist neben mir der zweite WM Teilnehmer. Richard Koller liefert zwar im Europacup konstant gute Ergebnisse, für seine Klasse wurden leider keine Bewerbe ins Programm der WM aufgenommen.

Ein medialer Höhepunkt für unseren Verein fand im Rahmen von Linz 09 statt, wo einige unserer Rugby- und Basketballspieler nach monatelangen Proben einen Auftritt im Donaupark hatten.

Ein Bewegungsmelder meldet Bewegungen. Dieser hier meldet Bewegungen von Sportlern und Funktionären des RSC heindl OÖ.

Der Bewegungsmelder ist das Informationsblatt des RSC heindl OÖ und wird Mitgliedern und Freunden des Vereins per email zugesendet. Berichte und Beiträge sind jederzeit willkommen.

ZVR Nummer 570570582

WENN ICH TRÄUME, FANGEN RÄDER FEUER



Aufführung der Rugbymannschaft anlässlich der Kulturhauptstadt Linz, dafür wird schon fleissig geprobt.

Termin: 14./15. August

Ort: Skatepark Urfahr

Konzept / Regie: Cornelia Scheuer, Lizart Productions

Feuerperformance: Nina Reisinger



Diese Show fand an diesen beiden Tagen um 21:30 vor einer beeindruckenden Zuschauerkulisse statt. Aufgrund des Erfolges gab es schon Anfragen nach weiteren Auftritten auch in anderen Städten.





Sie geben alles: das SC Heindl Rollstuhlrugbyteam bei seiner Performance am Skaterplatz in Urfahr.

Foto: Reinhard Winkler

Wenn Träume Feuer fangen

Wenn sie träumen, fangen nicht nur Räder Feuer, sondern auch das Publikum: Das Linzer Rollstuhlrugbyteam begeistert mit seiner Performance beim integrativen Kulturfestival **sicht:wechsel:bewegt**.

VON KARIN SCHÜTZE

Weithin sichtbar durchbricht ein Licht- und Farbenspiel am Freitagabend die Dunkelheit am Skaterplatz in Urfahr, umringt von zahlreichen Neugierigen. Heute gehört er nicht den Skatern, sondern ganz der RSC Heindl Rollstuhlrugby-Mannschaft „Upper Aus-

„Wenn ich tanze, fangen Räder Feuer“: Performance des RSC Heindl Rollstuhlrugbyteams „Upper Austria“ (Skaterplatz Urfahr, 14. u. 15. 8.)

★★★★☆



tria“ für ihre Performance „Wenn ich träume, fangen Räder Feuer“ in der Regie von Cornelia Scheuer. Ein visionärer Traum, der mit chilliger Musik (Christoph Raffetseder, Christian Wildfellner), grellem Scheinwerferlicht und den Spielregeln des Rugby beginnt. Ein Zauberbuch im Schoß, liest sie eine Darstellerin dem Publikum vor. Bis die Seiten plötzlich Feuer fangen, die Leserin das Buch zur Seite schleudert, wie ihre Kollegen in die Räder greift. Die Initialzündung für eine coole, feurige, aber auch poetische Performance: Mit ihren Rollstühlen flitzen sie über den Platz, visieren ziel- wie selbstbewusst die Schrägen an.

Hindernisse sind nichts als eine Herausforderung. Drehen Pirouetten, allein, synchron zu zweit oder als Paar. Ein wilder Rädertanz, wie man ihn sonst nur vom Eiskunstlauf kennt.

Plötzlich strömen „Luzifers“ der Gruppe Zackenzilli herbei, Fackeln in der Hand, deren Flammen hell in den Nachthimmel züngeln.

Bewunderung und Respekt

Dann jagt ein Torrero mit rotem Tuch über das Feld, bis ein „Stier“ mit Hörnern das Blatt wendet (originell sind die Kopfbedeckungen und Kostüme von Markus Kuscher). Dann wieder kommt der Ball ins Spiel: Flink und wendig liefern sich die Fahrer ein Rugbymatch zu wechselnden Rhythmen. Warum plötzlich Verdis „Rigoletto“ und Beethovens „Schicksalsinfonie“? Warum nicht? Wenn sie träumen, fängt zu-

nächst ein Ball Feuer. Dann ein Seil – Feuerseilschwingen für Mutige. Bis schließlich Räder ihre feurige Spur über den Platz ziehen. „Die Idee sie anzuzünden, ist eine absurde, weil man etwas verbrennt, wovon ein Rollstuhlbenutzer täglich abhängig ist“, steht im Programmheft vermerkt.

Vielleicht gibt es ein Feuer, das nicht zerstört – außer manches Vorurteil, aber stattdessen etwas auflodern lässt? Träume zum Beispiel, oder die Courage, sich der Öffentlichkeit zu stellen, Freude an der Bewegung, Lebensfreude.

Und beim Publikum Staunen, Bewunderung für und Respekt vor den Akrobaten, die mit ihrer Performance vielleicht nicht nur Räder ins Rollen gebracht haben. Solch ein Feuer hat jedenfalls an diesen beiden Abenden und hoffentlich weithin sichtbar gelodert.

Rollstuhlfahrer entzünden Leuchtf Feuer der Lebensfreude

Sicht: Wechsel“: Bewegende Inszenierung „Wenn ich träume, fangen Räder Feuer“

Skatepark im Linzer unter anderem in eine Stier- teil Urfahr nahe der kampfarena, ein Basketballfeld bahnbrücke wurde am und eine Rennbahn. Die Akteu- tag und Samstag nach re, begleitet von der Pyrotech- auch der Dunkelheit zur niker-Performerin Zackenzilli, arzone: Die spektakuläre düssen durch die Dunkelheit, ktion „Wenn ich träume, zünden Räder an, spielen mit in Räder Feuer“ im Rah- Feuerbällen, haben dabei ein des Linz09-Theaterfesti- Lächeln im Gesicht. Die Zu- „Sonnenbrand“ in Koope- schauer achten bald nicht mehr sch mit dem integrativen val darauf, ob die Künstler auf zwei te „Sicht: Wechsel“ Beinen oder zwei Rädern unter- te Rollstuhl-Sportler des wegs sind. In knapp 40 Minuten heindl OÖ zu Perfor- wird ein sprichwörtliches in einer ebenso dynami- Leuchtf Feuer der Lebensfreude wie bewegenden Insze- entzündet. ng im öffentlichen Regisseurin Cornelia Scheuer gung erinnert die Betonflä- wollte, wie sie im Vorfeld er- noch an einen Planeten klärte, demonstrieren, dass die in einer düsteren fernen Zeit, auch Spaß machen kann — was schließlich verwandelt sie sich ihr mit ihrer Inszenierung



Feurig: Die Performance des RSC heindl OÖ

bestens gelungen ist. Die Wie- nerin weiß, wovon sie spricht: Sie ist seit ihrem ersten Le- bensjahr querschnittgelähmt und selbst Rollstuhlbenütze- rin. Tobias C. Führer

Seite 28

KULTUR

Montag, 17. August 2009

Foto: Peter Miletts

Wenn ich träume, fangen Räder Feuer“ – unter diesem Titel lieferte das österreichische Rollstuhlrugbyteam eine Show im Skatepark Urfahr. Cornelia Scheuer, selbst Rollstuhlfahrerin, ließ sich zu

Spektakuläre Feuershow!

dieser Theaterlust2-Perfor- mance inspirieren. Zu Musik beginnt ein Rugbyspiel. Ein Feuerball kommt ins Spiel. Entsetzte Gesichter, als die DarstellerInnen unter einer brennenden Springschnur hin- durchfahren (Feuerperfor- mance: „Zackenzilli“ Nina Rei- singer). Viel Applaus! LLH



Schwimmlandesmeisterschaft 2009

www.ablinger.eu Walter

Im Parkbad in Linz, wurde die diesjährige Schwimmlandesmeisterschaft für Behinderte ausgetragen. Neben einer großen Anzahl an mental- und sehbehinderten Sportler/innen, starteten noch vier Rollstuhlfahrer des RSC heindl OÖ über die 400m Freistil. Einen „Start – Zielsieg“ feierte Gerhard Hochmayr aus En-

gerwitzdorf. Er verbesserte seine Schwimmzeit auf 8:59,74. Ich konnte das Tempo von Gerhard nur ca. 100m mitschwimmen, bekam dann aber leichte Atem- und Rhythmusprobleme. Mit langen Zügen, versuchte ich wieder Fahrt aufzunehmen. schlussendlich landete ich, mit persönlicher Bestzeit (9:11,21) und 11,47Sek. Rückstand, auf dem zweiten Rang. Dritter wurde der Langensteiner Josef Sederl in 10:11,50 Min. Ludwig Hackinger aus St. Georgen bei Obern-

berg, musste aufgrund seiner körperlichen Probleme vorzeitig aufgeben. Als Abschluss, starteten wir vier Rollstuhlfahrer noch im 4x50m Staffelbewerb, konnten aber leider die davonziehenden Konkurrenzstaffeln nicht mehr einholen und belegten außer Wertung den vierten Rang.



Gratulation an Landesmeister Hochmayr und an die Veranstalter (OÖBSV und Schwimmverein) für die perfekte Abhaltung der Bewerbe.



Handbike Europacup Lorsch

christoph.etzlstorfer@jku.at

Fotos: Sandra Winzer



Am 28. Juni fand in Lorsch in Deutschland (zwischen Mannheim und Frankfurt) der sechs-

te Lauf zum Handbikeeuropacup statt. Auf einer flachen Strecke von 5 km waren bei schwül warmem Wetter acht Runden zu fahren.

In der Division A (Tetra) kämpfte ich auf den ersten zwei Runden um den Anschluss an die Spitzengruppe, musste diese dann ziehen lassen und brach auf den letzten zwei Runden völlig ein. Kurz vor dem Ziel wurde ich noch von den Verfolgern überholt und belegte den sechsten Rang.



Wesentlich besser erging es Walter Ablinger in der Division B (Para). Er konnte seinen kontinuierlichen Aufwärtstrend fortsetzen. Das ganze Rennen über fuhr er in der Spitzengruppe und leistete auch manchmal Führungsarbeit. Im Endspurt belegte er den achten Platz und etabliert sich damit so nach und nach in der Weltspitze.

Handbike Marathon Heidelberg

christoph.etzlstorfer@jku.at

Fotos: Sandra Winzer



Am Sonntag, 5. Juli, fand in Heidelberg in Deutschland zum 10. Mal der Marathon für Handbiker und Rollstuhlfahrer statt. Entlang des Neckars sind zwei Runden zu fahren. Über

180 Handbiker standen am Start. Ich habe bei diesem Rennen vor zwei Jahren den Weltrekord verbessert und auch davor mit dem Rennrollstuhl mehrmals gewonnen.



Vom RSC heindl OÖ waren drei Teilnehmer dabei. Richard Koller fuhr in der Klasse A1 (Tetra) über weite Strecken alleine und belegte mit persönlicher Bestzeit den zweiten Rang.



In der Klasse A2 (Tetra) fuhr ich mein bestes Rennen seit langem, mit einer Sekunde Rückstand auf den Sieger wurde ich zweiter. Wir blieben zwar unter dem alten Rekord von Heidelberg und kamen auch an den aktuellen Weltrekord, den ich heuer in Padua aufgestellt hatte, bis auf 20 Sekunden heran.



Walter Ablinger in der Klasse B (Para) erreichte

den ausgezeichneten vierten Platz und war damit dem Podium bei einem hochklassigen Rennen so nahe wie noch nie zuvor.

Handbike Europacup Louny

christoph.etzlstorfer@jku.at

Fotos: Sandra Winzer



Am 11. Juli fanden in Louny in Tschechien zwei Europacup-Läufe der Handbiker statt. Die Rennen waren ungewöhnlich gut besetzt, sogar aus Canada, USA und den arabischen Emiraten waren Fahrer dabei.



Am Vormittag fand ein Einzelzeitfahren über 15 km statt, am Nachmittag ein Kriterium auf einer sehr anspruchsvollen Runde von 2 km Länge, 40 bzw. 60 min je nach Klasse betrug die Renndauer.

Drei Fahrer des RSC heindl OÖ gingen an den Start. Richard Koller belegte in der Klasse A1 (Tetra) in beiden Bewerben den dritten Platz und erfüllte damit nicht ganz seine hochgesteckten Erwartungen. In der Klasse A2 (ebenfalls Tetra, aber weniger Einschränkungen als in A1) fuhr ich ein sehr durchschnittliches Einzelzeitfahren und belegte damit Platz 4. Im Krite-

rium rollte ich das Feld von hinten auf und wurde schließlich Zweiter.



In der Klasse B (Para) ist Walter Ablinger jetzt endgültig so weit, dass in auch die Spitzenfahrer kennen. Im Kriterium setzte er sich nach etwas mehr als der halben Distanz einmal sogar 200 m von der Spitzengruppe ab, wurde aber wieder eingeholt und erzielte nach dem achten Platz im Einzelzeitfahren einen siebten Platz im Kriterium.



Tischtennis Europameisterschaft Einmal Silber und Bronze für Kramminger Egon und Ruet Hans bei den Tischtennis Europameisterschaften der Rollstuhlfahrer in Genua!

Kramminger Egon und Ruet Hans
Die Europameisterschaften in Genua glänzten nicht nur durch die besonders gute Organisation sondern waren im Besonderen auch glänzend

für die beiden Teilnehmer aus dem Welser Raum. Insgesamt waren 280 Sportler aus 28 Nationen am Start. Von unserem Verein waren der Welser Kramminger Egon(Klasse 3) und der Weißkirchner Ruet Hans (Klasse 2) am Start.

Doch im Detail: Im Offenen Einzel - Bewerb, ohne Berücksichtigung des Behinderungsgrades, kam für beide Sportler das aus in der 3 Runde. Ruet verlor sein Match gegen den Franzosen Merrien mit 3:1. Vom Glück verlassen war Kramminger gegen den Franzosen Rosec.



Obwohl er schon 2:0 in Sätze zurücklag, konnte er sich auf 2:2 ins Spiel zurückbringen, lag im 5. Satz 1:5 hinten, hatte Matchball und musste sich dennoch 14:12, unglücklich, geschlagen geben.

Im Einzel der Klasse 3, das in 11 Gruppen und dann im KO – System weitergespielt wurde, gewann der Welser seine beiden Gruppenspiele. Im Achtelfinale traf er auf den Tschechen Hadrava und gewann dieses Match mit 3:0. Im Viertelfinale ging es gegen den Deutschen Gürtler. Schon 2 Jahre lang hatte Egon nicht mehr gegen den Berliner verloren, dieses Jahr konnte dieser noch keinen Satz gegen ihn gewinnen. Doch alles lief in diesem Match schief. Kramminger verlor es glatt mit 3:0 und belegte somit den 5. Rang.

Im Teambewerb, war Kramminger und sein Teampartner Manfred Dollmann (NÖ) als Nummer 2 gesetzt (Austragungsmodus: Davies – Cup – System). Dieser Bewerb wurde vom ersten Match an im KO. System ausgetragen, der Verlierer scheidet aus!! Manfred und Egon siegten im Semifinalspiel gegen Spanien, nach 0:2 Rückstand noch 3:2 und kamen ins Finale. Dort trafen sie auf die Topgesetzten Franzosen

und verloren dieses Match, nach beachtlichen Leistungen – sie gewannen das Doppel gegen Robin/Merrien - mit 3:1.



In 6 Gruppen wurde das Einzel der Klasse 2 ausgetragen. Hans Ruep verlor im Einzel nach klaren Siegen in seiner Gruppe erst im Viertelfinale gegen den späteren Europameister Riapos (Slowakei) mit 0:3. Somit belegte auch er den 5. Platz.

Den Teambewerb bestritt Hans mit Andreas Vevera (NÖ). Nach einem klaren 3:0 gegen Irland im Viertelfinale ging es im Spiel um den Einzug ins Finale gegen die Paralympicssieger aus der Slowakei. Leider ging dieser Kampf mit 3:0 verloren und sie spielten somit um die Bronzemedaille. Dort aber blieb keine Frage nach dem besseren Team offen. Gegen die nicht zu unterschätzenden Spanier gewannen Hans und Andreas klar mit 3:0 und erreichten somit die Bronzemedaille.

Mit einmal Silber und einmal Bronze sowie zwei 5. Plätzen kann man aus Sicht des RSC heindl OÖ, bei zwei Startern, wirklich zufrieden sein!



Sederl am Podest

Walter Ablinger

Im Zuge des 7. Austrian Skate Marathon, wurde im Wiener Prater die 3. Austrian Handbike Challenge ausgetragen.

Für den RSC heindl OÖ waren dabei drei Athleten am Start. Richard Koller aus Ennsdorf, Josef Sederl aus Langenstein und ich, Walter Ablinger aus Rainbach im Innkreis.

Für den in der Tetra Klasse startenden Koller, war das Rennen nach der sechsten, von acht zu fahrenden Runden, zu Ende. Hoch gelähmte Rollstuhlfahrer, haben bei heißen Temperaturen leider sehr oft mit Kreislaufproblemen zu kämpfen. Diese, wurde ihm zum Verhängnis.



Nicht viel besser ist es mir ergangen. Nach einem Fahrfehler, schon in der ersten Runde, bin ich mit ca. 37 km/h gegen den Randstein gekracht. Meine Karbonfelge war kaputt und ich musste das Rennen vorzeitig beenden.



Mit einer Endzeit von 1:34:34, schaffte Joe Sederl den Sprung auf's Podest. Auf der 45km langen, entlang der Prater Hauptallee und zum Stadion führenden Strecke, fuhr er immerhin eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 28,55km/h. Den dritten Rang in der Para-Klasse erkämpfte er sich im Zielsprint.



ÖM Handbike Einzelzeitfahren

christoph.etzlstorfer@jku.at

Fotos: Sandra Winzer



Am 15. August fand in Erpfendorf in Tirol die österr. Meisterschaft für Einzelzeitfahren mit dem Handbike statt. Auf einem schnellen Wendekurs waren bei gutem Wetter 20 km zurückzulegen.



Vom RSC heindl OÖ waren drei Teilnehmer am Start.

In der Division A (Tetra) belegte ich mit einer Zeit von 39:28,6 und 22 Sekunden Rückstand auf Paralympics Sieger Wolfgang Schattauer

aus Wien den zweiten Platz.

In der Division B (Para) nützte Walter Ablinger aus Rainbach die Gunst der Stunde und gewann in 34:15,5 seinen ersten Staatsmeistertitel. Auf dem vierten Rand platzierte sich Joe Sederl aus Langenstein.



ÖM Handbike Straße

christoph.etzlstorfer@jku.at

Am 23. August fand in St. Johann in Tirol die österr. Meisterschaft für Handbiken im Straßenlauf statt. Auf einer sehr anspruchsvollen Strecke mit starken Steigungen und Abfahrten mit über 60 km/h waren 31 km zurückzulegen.

Vom RSC heindl OÖ waren drei Teilnehmer am Start.

In der Division A (Tetra) belegte ich hinter dem Wiener Wolfgang Schattauer den zweiten Platz. In der Division B (Para) wurde Walter Ablinger aus Rainbach zweiter hinter Manfred Putz aus der Steiermark. Vierter wurde Joe Sederl aus Langenstein.

Diese ÖM war sehr lehrreich. Dass bei der Streckenauswahl Tetras auf Grund der starken Steigungen kaum eine Chance habe, überhaupt durchzufahren, das ist nicht neu, sondern mit wenigen Ausnahmen (wie der Strecke beim Zeitfahren vor einer Woche) der Normalfall. Neu war, dass der Rennleiter das Rennen einfach ohne Vorankündigung ein paar Minuten früher startet, auch wenn noch nicht alle da sind. Auf der Strecke war normaler Autoverkehr, und bergab durfte man sich aussuchen, ob man hinter den Autos mit 40 km/h rollt und bremst oder ob man sich auf die Gegenverkehrsseite traut, um dann mit 60 km/h an den Autos vorbeizufahren, immer mit der Gefahr, dass einer herausfährt oder Gegenverkehr kommt. Und

nützlich ist es auch, wenn man sich eine Straßenkarte mitnimmt, den die Streckenposten, ja wo waren die denn?

Handbike Weltmeisterschaft

christoph.etzlstorfer@jku.at

Fotos: Sandra Winzer

Vom 7. bis 13. September fand in Bogogno in Italien nördlich von Mailand die Weltmeisterschaft Radsport für Behinderte statt, ein Teil davon sind die Bewerbe mit dem Handbike. Die Wettkampfstrecke ist eine selektive hügelige Runde mit engen Abfahrten, die Länge ist 9,6 km und wird je nach Bewerb mehrfach durchfahren. Die Geschwindigkeiten betragen zum Teil über 60 km/h, bei der letzten Abfahrt vor dem Ziel musste allerdings gebremst werden, wollte man nicht in der Hausmauer landen.



Am Donnerstag, 10.9., fand das Einzelzeitfahren statt, für Para zwei Runden, also 19,2 km, für Tetras eine Runde. Zwei Tage später, am Samstag, 12.9., wurden die Straßenrennen mit Massenstart ausgetragen, vier Runden für Tetras, sechs für Paras.

Vom RSC heindl OÖ waren zwei Teilnehmer dabei.

Das Einzelzeitfahren fand bei angenehmem warmen Wetter statt. Walter Ablinger aus Rainbach platzierte sich in der Division B (Para) als 14. im Mittelfeld. Ich konnte ein sehr gutes Rennen fahren und gewann hinter Robert Labbe (Can) und Wolfgang Schattauer (Aut) die Bronzemedaille.



Ähnlich lief es auch beim Straßenrennen, wo Ablinger ebenfalls den 14. Platz belegte. An einer Engstelle noch wenigen Kilometern bremste er ab, um einen Konkurrenten, der sich in der Kurve vordrängte, Platz zu machen. Unmittelbar danach beschleunigte die Gruppe und es gelang ihm nicht mehr, die Lücke zu schließen. Mit einer Alleinfahrt über die restlichen 50 km stellte er sein Durchhaltevermögen unter Beweis.



In meinem Rennen setzten sich Wolfgang Schattauer und Robert Labbe bereits in der ersten Runde an der letzten Steigung ab und machten unter sich den Sieg aus, den diesmal Schattauer holte. Ich fuhr in einer Gruppe mit einem Franzosen und einem Belgier und setzte Anfangs der vierten Runde an einer Hochgeschwindigkeitsstrecke (leicht fallend und schnurgerade) meine Attacke und konnte da

auch eine großes Loch aufreißen und bis zum Ziel halten. Als dritter beendete ich das Rennen.

Walter Ablinger hat damit seine Ziele von Anfang der Saison weit übertroffen, eine Teilnahme an der WM war damals noch kein Thema. Und bei der WM hat er dann die Erwartungen, die er im Laufe der Saison aufgebaut wurden, erfüllen können. Dies ist gerade für Neulinge mit wenig Erfahrung bei großen Rennen schon ein großer Erfolg. Ich war in dieser Saison im Europacup auch schon weiter hinten und konnte genau für die WM sehr gute Leistungen abrufen. Wenn diese Leistungen dann auch noch für Medaillen reichen, ist das schon sehr erfreulich.

Termine

17.-21. September

Tischtennis Weltrangliste Stuttgart / D

20. September

Marathon Berlin www.berlin-marathon.de

3./4. Oktober

EHC Namur / Belgien

3./4. Oktober

Tischtennis ÖM Mannschaft Villach

8.-12. Oktober

Tischtennis Weltrangliste Vaciamadrid / Esp

24./25. Oktober

Tischtennis Rangliste Wels

3.-8. November

Tischtennis Weltrangliste Lignano / Ita

7./8. November

ÖM Rugby Herberstdurchgang Mittersill

13. November

Jahresabschlussfeier RSC heindl OÖ

17.-21. November

Tischtennis Weltrangliste Buenos Aires / Arg

26.-30. November

Tischtennis Weltrangliste Rio / Bra

2010

26./27. Juni

ÖSTM Leichtathletik / Linz